
MOVENTUM **Wochenkommentar**

- für den Zeitraum vom 22.09.2008 – 26.09.2008 -
(Erstellt am 01.10.2008)

--- MOVENTUM Portfolio Strategien ---

SONDERBEITRAG

– Erläuterung zur Underperformance der MOVENTUM Portfolios im 3. Quartal 2008
gegenüber der selbstgewählten Benchmark –

MARKTRÜCKBLICK

Die weltweiten **Aktienmärkte** setzten ihre Talfahrt fort, während die Finanzmarktkrise weitere Opfer forderte. Diesmal erwischte es die größte US Sparkasse, Washington Mutual, welche nur durch einen Notverkauf an JP Morgan Chase gerettet werden konnte. Ihre Assets (Einlagen und Filialen) wurden von JP Morgan Chase übernommen, während Anleihegläubiger und Aktionäre das Nachsehen haben. Ansonsten waren die Augen der weltweiten Finanzgemeinde auf die USA gerichtet, wo das von der US Regierung vorgeschlagene Rettungspaket i.H.v. 700 Mrd. US Dollar vorerst in die Mühlen des Kongresses und der verschiedenen Parteiinteressen verschwand. Vor allem dieser Punkt drückte auf die Stimmung an den Börsen und entsprechend mussten alle großen Indizes Verluste im Rahmen von drei bis vier Prozentpunkten hinnehmen. Einzige positive Ausnahme war der japanische Aktienmarkt, der sich mit einem minimalen Plus aus der Woche verabschiedete, da die Ernennung eines neuen Ministerpräsidenten einen Silberstreif am Horizont darstellte. Die Entwicklung der Emerging Markets verlief im Gleichklang mit den Hauptmärkten, so dass von Asien über Lateinamerika und Osteuropa am Ende der Woche überall Verluste zu Buche standen. Länderspezifische Nachrichten gingen auf Grund der Fokussierung auf das US Rettungspaket unter. Die Rohstoffpreise konnten auf Wochensicht insgesamt leicht zulegen, da sie bei all den Krisen und Pleiten an den Finanzmärkten als sicherer Hafen gelten. So stieg der Rohölpreis wieder über die 100 US Dollar Marke je Barrel (159 Liter). Von der positiven Ölpreisentwicklung konnte dementsprechend der Energiesektor profitieren. Daneben kamen auch defensivere Sektoren wie das Gesundheitswesen oder der Versorgerbereich relativ unbeschadet durch die Woche. Deutliche Verluste musste hingegen der Bankensektor verzeichnen.

Zum Teil noch dramatischer als an den Aktienmärkten war die Situation an den **Rentenmärkten**. Während Staatsanleihen von einer Flucht der Anleger in Qualität profitieren konnten, brachen nicht nur die Kredit- sondern auch die Geldmärkte (bzw. der Interbankenhandel) nahezu vollständig zusammen. Kaum ein Handelsteilnehmer war gewillt, auch nur irgendwelche Risiken einzugehen. So weiteten sich sowohl die Risikoaufschläge als auch die Bid-Ask-Spreads massiv aus so dass am Markt eine enorme Verknappung der Liquidität entstand. Dies hatte ferner zur Folge, dass insbesondere Fonds, die in riskantere oder auch illiquidere Segmente des Marktes investieren (z.B. Hochzinsanleihen, Emerging Markets Anleihen) mit enormen Problemen zu kämpfen hatten und zum Teil die Berechnung der Nettoinventarwerte (NIW) aussetzen mussten oder nur noch mit deutlichen Abschlägen zum fairen Wert gehandelt werden konnten.

In Erwartung des milliardenschweren Rettungspakets durch die US Regierung musste der **US Dollar** gegenüber dem Euro weitere Verluste hinnehmen. Die US Währung gab letztlich gegenüber dem Euro um 1,36 Prozent nach und beendete den Betrachtungszeitraum bei einem Wechselkurs von 1,46 US Dollar / EUR.

Angesichts der turbulenten Zeiten an den weltweiten Finanzmärkten entwickelten sich die **MOVENTUM Portfolio Strategien** beachtlich und konnten zum Teil sogar eine Outperformance gegenüber ihren Vergleichsindizes generieren. So profitierten die Portfolios aus Allokationssicht vom schwächeren US Dollar sowie von unserem Japan Exposure. Positive Impulse waren auf Branchenebene ersichtlich, wie z.B. das Untergewicht des Finanzsektors und die Beimischung des Biotechnologiesektors. Nachteilig war insgesamt unsere breitere Streuung im Rentenbereich, da dort aufgrund der stark verunsicherten Investoren lediglich Staatsanleihen profitierten.

ENTWICKLUNG DER EINZELNEN PORTFOLIOS

Das **OFFENSIVE PORTFOLIO** beendete die Woche knapp 10 Basispunkte vor seiner Benchmark. Trotz der schwachen Entwicklung von Titeln aus dem Rohstoffsektor, hielt sich der Verlust des *M&G Global Basics* im Vergleich zum weltweiten Aktienmarkt in Grenzen. Der Fonds profitierte dabei von der Flexibilität und Weitsichtigkeit seines Fondsmanagers Graham French, der bereits vor geraumer Zeit den Fokus nicht mehr nur auf den Rohstoffsektor legte, sondern aktiv nach Investmentchancen in anderen Bereichen, wie bspw. im Konsumbereich, suchte. Innerhalb der US Fonds musste der *UBAM Calamos US Equity Growth* gegenüber dem breiten Markt eine Underperformance hinnehmen. So wirkte sich zwar das Untergewicht im Sektor Finanzen vorteilhaft auf die Fondsp performance aus, allerdings wurde dies durch Entwicklungen auf Einzeltitelebene konterkariert. So litt der Fonds z.B. unter dem Kurssturz des kanadischen Blackberry-Produzenten Research in Motion. Im Bereich der Assetklasse ‚Opportunities‘ profitierten wir von unserem Engagement im *Pictet Biotech Funds*. Hier konnten einige Unternehmen des Sektors wieder mit positiven Nachrichten punkten und es setzte sich vermehrt die Erkenntnis durch, dass die langfristige Entwicklung in diesem Bereich auf Grund des wissenschaftlichen Fortschritts und der Etablierung neuer Wirkstoffe recht positiv ist. So zeigte sich der Biotechnologiesektor relativ unbeeindruckt von der Krise der Finanzmärkte.

Performance (in %)	Berichtszeitraum	Laufender Monat	Seit Jahresanfang
Offensives Portfolio	-3,97	-14,33	-30,04
Benchmark*	-4,06	-11,78	-25,39

* Zusammensetzung: 80% MSCI World, 20% MSCI Europe

Quelle: Lipper Hindsight 5

Das **DYNAMISCHE PORTFOLIO** entwickelte sich in der vergangenen Woche im Rahmen seiner Benchmark. Seitens der US Fonds bescherte der *Janus US Twenty* dem Portfolio einen negativen Performancebeitrag. Während ihm zwar sein Untergewicht im Finanzsektor zu Gute kam, wirkte sich sein Übergewicht im Sektor Materials nachteilig aus. Speziell sein Exposure in Titeln des Bereichs der Düngemittelhersteller erwies sich auf Wochensicht als Performance schädigend. Unser Japan-Engagement *Callander Japan New Growth Fund* litt unter seiner Fokussierung auf Sektoren, die von einem Anziehen der Binnenkonjunktur profitieren sollten. Dennoch konnte der Fonds mit Hilfe seiner Währungsabsicherung die Verluste eingrenzen. Im Bereich der europäischen Small Caps musste unser Investment *Wanger European Smaller Companies Funds* durch die wieder angestiegene Risikoaversion der Anleger die abgelaufene Woche mit einem Verlust abschließen. Allerdings gelang es dem Fondsmanagement, welches Finanztitel grundsätzlich meidet, gegenüber ihrem eigenen Vergleichsindex einen Mehrwert zu erzielen.

Performance (in %)	Berichtszeitraum	Laufender Monat	Seit Jahresanfang
Dynamisches Portfolio	-2,76	-10,70	-22,45
Benchmark*	-2,71	-7,78	-17,32

* Zusammensetzung: 50% MSCI World, 20% MSCI Europe, 10% JP Morgan Global Traded, 20% Citi EMU Gov. Bond

Quelle: Lipper Hindsight 5

Das **AUSGEWOGENE PORTFOLIO** entwickelte sich im Berichtszeitraum rund 30 Basispunkte schwächer als sein Vergleichsindex. Auf der Aktienseite kamen positive Impulse für die Portfolioperformance abermals vom relativ benchmarknahen *MFS European Equity Funds*. Wie bereits in der Vorwoche zeigte der Fonds in der Krise seine Stärke und konnte dank eines sehr guten Risikomanagements die Verluste gegenüber dem Vergleichsindex begrenzen. Dazu beigetragen hat unter anderem sein Untergewicht im zyklischen „Industrials-Sektor“ sowie im rezessionsgefährdeten britischen Aktienmarkt. Im Bereich der Assetklasse ‚Schwellenländer‘ bewegte sich der Verlust des *Nevsky Global Emerging Markets* auf Niveau der weltweiten Aktienmärkte. So profitierte der Fonds bspw. von seinem Untergewicht in Südafrika, dessen Aktienmarkt momentan durch einen Wechsel der Präsidentschaft unter Druck steht. Im Rentenbereich konnte sich der *World Express Funds I Global High Yield Euro* den Verlusten, welche diese Anlageklasse mit voller Wucht trafen, nicht entziehen. Ein Anstieg der Risikoaversion, ausgelöst durch weitere Bankenpleiten sowie ein deutlicher Rückgang der Liquidität am High-Yield-Markt, mit all den dazugehörigen negativen Konsequenzen, machten dem Fonds im Betrachtungszeitraum zu schaffen.

Performance (in %)	Berichtszeitraum	Laufender Monat	Seit Jahresanfang
Ausgewogenes Portfolio	-2,09	-8,47	-17,36
Benchmark*	-1,76	-5,33	-12,13

* Zusammensetzung: 25% MSCI World, 25% MSCI Europe, 10% JP Morgan Global Traded, 40% Citi EMU Gov. Bond

Quelle: Lipper Hindsight 5

Das **AUSGEWOGENE PORTFOLIO EUROPA** konnte den Betrachtungszeitraum rund 100 Basispunkte vor seiner Benchmark beenden. Positiv zu diesem guten Ergebnis konnte auf der Aktienseite der *MainFirst – avant-garde Stock Fund* beitragen. Der Fonds investiert primär in sogenannte Quality-Growth Unternehmen, das heißt Unternehmen von hoher Qualität mit guten und stabilen Wachstumsaussichten, auch in konjunkturell schwierigen Zeiten. Da der Fondsmanager momentan bspw. im Gesundheitsbereich eine Reihe derartiger Firmen identifiziert hat, konnte er von der besseren Performance dieses Sektors profitieren. Auch der *BWI-Dividenden-Strategie Euro* konnte auf Wochensicht überzeugen. Als Eurofonds macht er keine Investitionen im britischen Aktienmarkt, was angesichts der schwachen Britischen Marktentwicklung, der rezessiven Tendenzen und des angeschlagenen Hypothekenmarktes in diesem Land vorteilhaft war. Daneben half ihm auch sein Übergewicht in den gut performenden Ländern Niederlande, Italien und Deutschland. Dem aktuell schwierigen Rentenmarktumfeld konnte sich der *Julius Bär BF Absolute Return* nicht entziehen. Da der Fonds nicht nur in sichere Staatsanleihen, sondern auch in andere Segmente des Rentenmarktes investiert, sind bei derartigen Turbulenzen und Liquiditätsproblemen wie wir sie derzeit an den Märkten erleben, Verluste nur schwer zu vermeiden. Die Leistung des Fondmanagements bewahrte trotz der dramatischen Einbrüche in den unterschiedlichen Segmenten der Rentenmärkte den Fonds vor weitergehenden Verlusten.

Performance (in %)	Berichtszeitraum	Laufender Monat	Seit Jahresanfang
Ausgew. Portfolio Eur.	-0,66	-6,86	-15,33
Benchmark*	-1,69	-5,77	-13,65

* Zusammensetzung: 50% MSCI Europe, 50% Citi EMU Gov. Bond

Quelle: Lipper Hindsight 5

Das **DEFENSIVE PORTFOLIO** beendete die abgelaufene Woche knapp 40 Basispunkte hinter seiner Benchmark. Abermals einen guten Job machte das Fondsmanagementteam des *BGF US Flexible Equity Funds*. Insbesondere das Untergewicht im Finanzsektor kam der Wochenentwicklung des Fonds zu Gute. Hilfreich war zudem das Übergewicht im Technologiebereich. Im Rentenbereich entwickelten sich unsere beiden Engagements in den lokalen Schwellenländerwährungen deutlich unterschiedlich. Während der *ESPA Cash Emerging Markets* abermals vom weiteren Rückgang des US Dollars und damit einem Anstieg der Schwellenländerwährungen gegenüber dem Greenback profitierte, litt der *World Express Funds II Local Currencies Emerging Markets Income* massiv unter den turbulenten Marktgegebenheiten. Der ESPA Fonds investiert letztlich nur mittels Forward-Kontrakten u.ä. direkt in die Währungen, geht dabei jedoch nahezu keine Kreditrisiken ein. Völlig anders hingegen agiert der World Express Fonds. Dieser investiert zum Großteil direkt in Unternehmens- und Staatsanleihen aus den Schwellenländern, die jeweils in lokaler Währung notieren. Im gegenwärtigen, von Risikoaversion geprägten Marktumfeld, kam es jedoch in einem Großteil des Anleihenmarktes zu einem Erliegen des Handels und zu einem totalen Austrocknen der Liquidität. Daher war eine faire Bewertung des Fondspreises zum Teil nicht mehr möglich. Inzwischen wurde jedoch die Berechnung des Nettoinventarwertes des Fonds wieder aufgenommen.

Performance (in %)	Berichtszeitraum	Laufender Monat	Seit Jahresanfang
Defensives Portfolio	-1,08	-5,04	-8,38
Benchmark*	-0,73	-3,02	-6,48

* Zusammensetzung: 70% Citi EMU Gov. Bond, 20% MSCI Europe, 10% MSCI World

Quelle: Lipper Hindsight 5

Das **KONSERVATIVE PORTFOLIO** entwickelte sich in der abgelaufenen Woche rund 80 Basispunkte schwächer als seine Vergleichsbenchmark. Von der Flucht in sicher geglaubte Staatsanleihen konnte das Portfolio nur teilweise profitieren. Zusätzlich kam es auf Grund der irrationalen Bewegungen am Rentenmarkt zu Problemen bei den Fonds mit flexibler Laufzeitensteuerung. So blieben sowohl der *PEH Renten EvoPro* als auch der flexibel gesteuerte *Robeco Lux-o-Rente* hinter der starken Entwicklung der Staatsanleihebenchmark zurück. Auch unsere beiden offenen Immobilienfonds, der *CS Euroreal* und der *SEB ImmoInvest*, konnten dem deutlichen Anstieg nicht folgen und trugen, relativ gesehen, negativ zur Entwicklung des Portfolios bei. Wir sind jedoch der Ansicht, dass sich unsere Diversifizierungsstrategie langfristig weiterhin auszahlen und diese auch gleichzeitig zu einer Verringerung der Schwankungsintensität des Portfolios beitragen wird.

Performance (in %)	Berichtszeitraum	Laufender Monat	Seit Jahresanfang
Konservatives Portfolio	-0,11	0,09	2,84
Benchmark*	0,67	0,86	3,36

* Zusammensetzung: 100% Citi EMU Gov. Bond

Quelle: Lipper Hindsight 5

FAZIT: Aller Turbulenzen der Finanzmärkte zum Trotz sollte das von der US Regierung avisierte Rettungspaket für den angeschlagenen Finanzsektor i.H.v. 700 Mrd. US Dollar – nach erfolgreichen Durchlaufen der einzelnen Genehmigungsstufen – die Finanzmärkte wieder stabilisieren. Dies sollte sowohl das verloren gegangene Vertrauen zwischen den Banken als auch der Marktteilnehmer zurückkehren lassen.

Betrachtet man darüber hinaus die makroökonomische Seite der einzelnen Volkswirtschaften losgelöst von der US Finanzkrise, so sind wir der Meinung, dass die Weltwirtschaft, nicht zuletzt aufgrund der jüngsten Turbulenzen, zwar weiter an Dynamik verlieren sollte, aber eine globale Rezession aktuell nicht zur Debatte steht. Ferner befinden sich die Unternehmen (mit Ausnahme der Finanzinstitute) in unseren Augen nach wie vor in einer robusten Verfassung und sollten ihrerseits sowohl das Weltwirtschaftswachstum als auch das Wachstum der jeweiligen Volkswirtschaften stützen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr MOVENTUM Portfolio Management Team
Luxemburg, 01. Oktober 2008

Bei der ausgewiesenen Performance handelt es sich um die erzielte Bruttorendite der Fondsvermögensverwaltung MOVENTUMplus Aktiv.

Diese Publikation dient ausschließlich Informationszwecken. Sie stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung oder Empfehlung zur Anlage in dieses Portfolio oder bestimmte Fondsanteile dar. Diese Publikation stellt keinen Verkaufsprospekt dar. Eine Zeichnung von Fondsanteilen ist stets nur auf Grundlage der offiziellen Verkaufsunterlagen möglich. Diese Publikation stellt keine individuelle Beratung im Hinblick auf die Anlage in Fondsanteile oder dieses Portfolio oder etwa eine finanzielle, strategische, rechtliche, steuerliche oder sonstige Beratung dar. Sie berücksichtigt nicht die besonderen Anlageziele, die finanzielle Situation oder die Bedürfnisse einzelner Anleger. Interessierte Anleger sollten daher sorgfältig prüfen, ob das hier beschriebene Produkt ihren speziellen Bedürfnissen und Umständen entspricht. Die Anlage in dieses Portfolio sollte nur aufgrund einer entsprechenden Kundenberatung getätigt werden. Moventum unternimmt - unter Wahrung der branchenüblichen Sorgfalt - alles Zumutbare, um die Zuverlässigkeit der Informationen in diesem Dokument zu gewährleisten, übernimmt jedoch keine Gewähr für die Aktualität und Vollständigkeit für die in dieser Publikation enthaltenen Angaben. In der Vergangenheit erzielte Erträge bieten keine Gewähr für zukünftige Erfolge. Der Wert der Anlage unterliegt Wertschwankungen und wird nicht garantiert. Daher erhalten Sie möglicherweise nicht den vollen von Ihnen investierten Betrag zurück. Bei der Berechnung der Wertentwicklung werden weder Vermittlerprovisionen noch die im Zusammenhang mit der Ausgabe und Rücknahme der Fondsanteile angefallenen Kosten berücksichtigt.

SONDERBEITRAG

– Erläuterung zur Underperformance der MOVENTUM Portfolios im 3. Quartal 2008 gegenüber der selbstgewählten Benchmark –

Einleitung

Bevor wir zur eigentlichen Begründung, warum die MOVENTUM Portfolios im 3. Quartal 2008 angesichts des aktuellen Marktumfelds von ihrer Benchmark abweichen, kommen, möchten wir zuvor Ihr Augenmerk auf sogenannte Benchmarkfonds lenken.

Benchmarkfonds bilden immer gängige Indizes (z.B. DAX) nach, um dem Endanleger die Möglichkeit zu bieten an der Gesamtentwicklung eines Referenzindex zu partizipieren. Benchmarkfonds haben somit dem Endanleger gegenüber den Vorteil, dass dieser sein Portfolio nicht bei jeder kleinen Veränderung im Referenzindex mühsam anpassen und dadurch enorme Kosten aufwenden muss.

Jedoch fällt auch bei den Benchmarkfonds auf, dass diese gegenüber dem Referenzindex ebenfalls meist eine Underperformance generieren. Ursache hierfür sind die vom Endanleger nicht beeinflussbaren laufenden Kosten des Fonds. Hierzu zählen unter anderem die bereits angesprochenen Transaktionsgebühren, die immer im Zusammenhang mit notwendigen Anpassungen bei Veränderungen der Index-Zusammensetzung anfallen, Depotbankgebühren sowie Kosten für den Wirtschaftsprüfer.

Da sich Endanleger aber nur selten mit einer Underperformance zufrieden geben, müssen auch die Manager der Benchmarkfonds Risiken eingehen, um sich besser zu entwickeln als der Referenzindex. Dies geschieht meist durch Über- bzw. Untergewichten einzelner Indexpositionen (z.B. Deutsche Telekom, BMW). Aber Risiko beinhaltet neben dem im Volksmund üblichen Risiko – sprich Gefahr eines Verlusts – auch die Chance auf Mehrertrag. Dementsprechend ist Risiko grundsätzlich nichts Negatives.

Bitte lesen Sie im Folgenden wie es im abgelaufenen 3. Quartal 2008 zu der Underperformance der MOVENTUM Portfolios gekommen ist. Im nächsten Bericht des Portfoliomanagements per 15.10.2008 werden wir Ihnen zudem eine detaillierte Erläuterung der Underperformance auf Fondsebene zur Verfügung stellen.

Zustandekommen der Underperformance gegenüber der Benchmark

1. Emerging Markets

In unserer gewählten Benchmark (80% MSCI World, 20% MSCI Europe) ist **keine** Emerging Market Gewichtung vorhanden, weshalb jede Entwicklung dieser Assetklasse, ob positiv oder negativ, das Portfolio unweigerlich von der Benchmark abdriften lässt. Bei einer Gewichtung im MOVENTUM Portfolio Offensiv der Assetklasse Emerging Markets von 19 Prozent, wirkt sich dies entsprechend stark aus. In der Vergangenheit profitierten die Schwellenländermärkte infolge der Globalisierungsstory vom unglaublichen Zufluss ausländischer Investorengelder und avancierten so zum Haupt-Performancetreiber – nicht nur in unseren Portfolios. Und genau diese Wette sind wir in der Vergangenheit eingegangen.

Aus Allokationssicht hat sich die Beimischung der Emerging Markets im 3. Quartal 2008 allerdings negativ auf die Portfolioperformance und somit auf den Gleichlauf mit der Benchmark ausgewirkt. Gegen Ende des 3. Quartals 2008 – genauer gesagt ab dem 02.09.2008 – hat unser Emerging Markets Investment beispielsweise im MOVENTUM Portfolio Offensiv auf absoluter Basis sein Minus von bisher 1,3% innerhalb von nur 2 Wochen auf 3,26% erweitert. So überschlugen sich ab Anfang September die Ereignisse in den USA mit der Pleite von Lehman Brothers, dem beinahe Bankrott von AIG sowie dem Zusammenbruch von Washington Mutual, fast wöchentlich. Dies verunsicherte die Investoren dermaßen, dass sie scharenweise aus risikoreicheren Investments (z.B. Emerging Markets) flohen und ihre Gelder zurück in ihren Heimatmarkt (Home Bias) brachten. Die massive Repatriierung von US Geldern – um an anderer Stelle entstandene Verluste zu decken – schlug in die gleiche Kerbe, so dass die Assetklasse der Emerging Markets stark in Mitleidenschaft gezogen wurde.

2. Technologiesektor

Unsere Gewichtung im Technologiesektor hat sich im 3. Quartal 2008 ebenfalls negativ auf die Portfolioperformance im MOVENTUM Portfolio Offensiv ausgewirkt und uns weiter von der Benchmark abgetrieben. So litt der Technologiesektor unter den sich rapide häufenden Hiobsbotschaften ebenso wie unter Gewinnrevisionen aufgrund des Nachfragerückgangs der Konsumenten sowie der Unternehmen (spending-freeze). Eine Entwicklung, welche in dieser Stärke nicht vorhersehbar war. Als Folge trug unser Investment in diesem Bereich zu einem absoluten Verlust auf Quartalsebene für das Portfolio von 0,83% bei. Während der Fonds noch bis zum 15.08.2008 einen Performancebeitrag von 0,56% zur Gesamtportfolioperformance leisten konnte, ereilte ihn ab diesem Zeitpunkt das gleiche Schicksal wie die Emerging Markets. In dem negativen Nachrichtenumfeld zogen die Anleger massiv Gelder aus allen Assetklassen ab (auch aus reinen Technologiewerten) und verursachten dadurch einen Kurssturz für den Fonds von ca. 25% bis zum Ende des 3. Quartals. Dieser Kursverlust steuerte auf Portfolioebene einen Performanceverlust von 1,25% bei.

Fazit

In den MOVENTUM Portfolios sind wir notwendigerweise „Risiken“ eingegangen um die Benchmark zu übertreffen – in der aktuell turbulenten Marktphase, die in ihrem Ausmaß beispiellos ist, mit dem Ergebnis einer Underperformance. Aber wie die Historie der MOVENTUM Portfolios beweist, sind wir immer in der Lage gewesen, eine Underperformance aufzuholen. Denn während wir mit Abschluss des 1. Quartals 2008 beispielsweise im MOVENUTM Portfolio Offensiv eine Underperformance gegenüber der Benchmark ausweisen mussten (-1,55%), gelang es uns im Verlauf des 2. Quartals 2008 diese in eine zum Teil deutliche Outperformance zu drehen (+2,65%). So sind wir zuversichtlich, dass wir die aktuelle Schwäche gegenüber der Benchmark ebenso in naher Zukunft wieder aufholen können. Dabei wird es auch künftig Zeiten bzw. Quartale geben, in denen die notwendigerweise eingegangenen Wetten nicht aufgehen – das gehört dazu!

Grafische Darstellung der Over- / Underperformance des MOVENTUM Portfolios Offensiv gegenüber der Benchmark (80% MSCI World, 20% MSCI Europe) auf Quartalsebene

